

die Täler mit einem saftigen, vollen Grün; auch fehlt es nicht an Blüten mancherlei Art, und die Wärme steigert sich mit jeder Stunde, da die abkühlende Nacht nicht eintritt. Aber an Kirschen und Birnen ist nicht zu denken, ja nicht einmal an Kartoffeln, und Brot aus Roggen gilt als Leckerbissen. — Wer dort wohnt, der bekommt keinen andern Baum zu sehen als die Tanne oder die Birke, und wer aus unserm Vaterlande dorthin ziehen will, der nehme nur Abschied von den Buchenwäldern und Obstbäumen, von der Weinrebe und den Weizenfeldern. Anfangs begleiten ihn zwar noch alte Bekannte: Apfelbäume, Birnbäume, Buchen und Eichen;



Landschaft in Nordgrönland.

aber je weiter er reist, desto mehr bleibt ein Baum nach dem andern zurück, bis er zuletzt nur noch die düstere Tanne und die zierliche Birke neben sich schaut. Aber recht bald sind auch diese zu Zwergen zusammengeschrumpft, die kauern hinter Klippen und Schluchten Schutz suchen. Hält er immer noch nicht an in seiner Wanderung, so nehmen auch diese Zwerglein von ihm Abschied. Nun erinnert ihn nur noch ein Weibengebüsch an sein Heimatland, bis auch dieses verschwindet, Heidekraut das endlose Wellenland überzieht und Moose und Flechten den Boden polstern.

3. Das Blöten der Schaf- und Rindviehherden hat sein Ohr schon längst nicht mehr vernommen. Die Menschen, die er hier und da etwa antrifft, kommen ihm fremdartig vor, kleiner als daheim, mit einem andern